

**ZA-Archiv Nummer 1807**

**Frühjahrsstudie 1984**

S 1807

Frühjahrsstudie 1984 Bund

Fragebogen und Befragungshilfen

Umfrageinstitut: Getas

Befragungszeit: März 1984

Studien Nr.: 84Ø1XØ



6a INT.: weiße Liste 1 vorlegen

Wir möchten in unserer Untersuchung gerne herausfinden, was die Leute meinen, wenn sie sagen, sie neigen einer bestimmten Partei zu. Würden Sie mir bitte anhand der Skala sagen, wie stark die hier aufgeführten Meinungen auf Sie zutreffen. 1 bedeutet dabei, die jeweilige Meinung trifft auf Sie überhaupt nicht zu; 7 bedeutet dagegen, die Meinung trifft auf Sie sehr stark zu. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen.

		Trifft auf mich persönlich . . . .							
		überhaupt nicht zu						sehr stark zu	
A	Ich fühle mich dieser Partei schon länger verbunden.	1	2	3	4	5	6	7	26
B	Die Partei an sich bedeutet mir weniger, aber sie macht im Augenblick die bessere Politik.	1	2	3	4	5	6	7	27
C	Mir bedeutet diese Partei viel. Es ist mir nicht gleichgültig, was mit ihr passiert.	1	2	3	4	5	6	7	28
D	Die Partei an sich bedeutet mir weniger, aber sie hat zur Zeit die besseren Politiker.	1	2	3	4	5	6	7	29
E	Ich kann mich der Meinung fast immer anschließen, die die Partei in wichtigen politischen Fragen vertritt.	1	2	3	4	5	6	7	30
F	Ich mag keine Partei besonders, aber diese ist für mich das kleinere Übel.	1	2	3	4	5	6	7	31
G	Die Meinung, die diese Partei in wichtigen politischen Fragen vertritt, hilft mir, um mich in der Politik zurechtzufinden.	1	2	3	4	5	6	7	32
H	Ich fühle mich dieser Partei nicht besonders verbunden, allerdings habe ich sie in der Vergangenheit oft gewählt.	1	2	3	4	5	6	7	33
J	Ich unterstütze diese Partei bei (fast) jeder Wahl mit meiner Stimme.	1	2	3	4	5	6	7	34
K	Im Grunde sind mir alle Parteien egal, aber man muß sich ja für eine entscheiden.	1	2	3	4	5	6	7	35

8

INT.: blaue Liste 2 vorlegen

008\*

Um die gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden, sind verschiedene Maßnahmen des Staates denkbar, die jeden einzelnen von uns betreffen.

Hier auf dieser Liste stehen einige dieser Maßnahmen. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob diese Maßnahme für Sie notfalls annehmbar wäre oder nicht.

		annehmbar	nicht annehmbar	
A	allgemeine Erhöhung der Lohn- und Einkommenssteuer	1	2	45
B	Senkung der Arbeitslosenunterstützung	1	2	46
C	Beiträge zur Renten- und Sozialversicherung erhöhen	1	2	47
D	Renten- und Sozialversicherungsbeiträge auch von Beamten fordern	1	2	48
E	Verzicht auf Lohn- und Gehaltssteigerungen für ein Jahr	1	2	49
F	Arbeitslosen eine Beschäftigung in Berufen zumuten, die unter ihrem Ausbildungsniveau liegt	1	2	50
G	die Beamtgehälter für ein Jahr nicht erhöhen	1	2	51
H	für ein Jahr auf Rentenerhöhungen verzichten	1	2	52
J	das Wohngeld kürzen	1	2	53
K	die Bürger an Krankenhaus- und Arztkosten beteiligen	1	2	54
L	Schulbücher und Lernmittel von den Eltern bezahlen lassen	1	2	55

9

9

009\*

INT.: weißen Stimmzettel bereitlegen, Frage vorlesen, dann Stimmzettel und Umschlag übergeben, sich vom Befragten abwenden, zum Fenster gehen oder ähnliches

Gesetzt den Fall, es würden in der Bundesrepublik jetzt Bundestagswahlen durchgeführt, wie würden Sie dann wählen? Hier ist ein Stimmzettel, auf dem die Namen von Parteien stehen. Bitte kreuzen Sie einmal geheim die Partei an, die Sie bei einer Bundestagswahl jetzt wählen würden. Danach stecken Sie bitte den Stimmzettel in den Umschlag.

INT.: Umschlag erst nach Frage 34 versiegeln lassen - bei Bedarf folgenden Satz verwenden:  
 Ich darf an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf verweisen, daß die Auswertung der Interviews in unserem Institut völlig anonym erfolgt. Bei der späteren Auswertung ist es dabei völlig ausgeschlossen, festzustellen, wer welche Angaben gemacht hat.

ERSTSTIMME	Ausw.: 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7
------------	----------------------------

ERSTSTIMME  
 weiß nicht . . . . . 8  
 verweigert . . . . . 9

ZWEITSTIMME	Ausw.: 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7
-------------	----------------------------

ZWEITSTIMME  
 weiß nicht . . . . . 8  
 verweigert . . . . . 9

10

INT.: beige Liste 3 vorlegen

Q10 \*

Wie denken Sie heute über die folgenden Parteien, die ich Ihnen gleich vorlese?  
Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Skala: +5 heißt, daß Sie sehr viel von der Partei halten, -5 heißt, daß Sie überhaupt nichts von ihr halten. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

INT.: vorlesen

	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
C D U											
C S U											
S P D											
F.D.P.											
GRÜNE											
Nur Auswertung:	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01

58  
59  
50  
61  
62  
99

11

INT.: grüne Liste 4 vorlegen

Q11 \*

Nun möchten wir gerne wissen, wie Sie persönlich zu den einzelnen Aufgaben hier auf dieser Liste stehen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aufgabe, wie wichtig diese für Sie persönlich ist: sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig.

		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
A	die Arbeitsplätze sichern	1	2	3	4
B	die Bürger wirksamer vor Verbrechen schützen	1	2	3	4
C	die Preise stabil halten	1	2	3	4
D	die Verschmutzung von Luft und Wasser eindämmen	1	2	3	4
E	das Bündnis mit den USA stärken	1	2	3	4
F	die Zahl der Gastarbeiter einschränken	1	2	3	4
G	die Verschuldung des Staates verringern	1	2	3	4
H	die Verteidigungsfähigkeit des Westens erhöhen	1	2	3	4
J	den Bemühungen um Frieden mehr Gewicht geben	1	2	3	4
K	die Entspannungspolitik mit der Sowjetunion weiterführen	1	2	3	4
L	mehr Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand schaffen	1	2	3	4
M	Verringerung der staatlichen Ausgaben im Sozialbereich	1	2	3	4
O	die Investitionskraft der Wirtschaft fördern	1	2	3	4

63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75

12 **012\*** Wenn es um die Probleme unserer Zeit geht, kann man unterschiedliches Vertrauen in die Fähigkeit der Parteien haben, diese Probleme zu lösen. Ich lese Ihnen die Aufgaben noch einmal vor - sagen Sie mir bitte noch zu jeder Aufgabe, welcher Partei Sie am ehesten die Lösung des Problems zu- trauen.

INT.: Parteien nicht vorgeben, offen nennen lassen - Mehrfachangaben möglich

INT.: vorlesen

		Traue die Lösung am ehesten zu:						
		CDU/ CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	anderen Par- teien	allen Par- teien	Keiner Partei
A	die Arbeitsplätze sichern	76 1	77 1	78 1	79 1	80 1	2	3
B	die Bürger wirksamer vor Verbrechen schützen	10 1	11 1	12 1	13 1	14 1	2	3
C	die Preise stabil halten	15 1	16 1	17 1	18 1	19 1	2	3
D	die Verschmutzung von Luft und Wasser eindämmen	20 1	21 1	22 1	23 1	24 1	2	3
E	das Bündnis mit den USA stärken	25 1	26 1	27 1	28 1	29 1	2	3
F	die Zahl der Gastarbeiter einschränken	30 1	31 1	32 1	33 1	34 1	2	3
G	die Verschuldung des Staates verringern	35 1	36 1	37 1	38 1	39 1	2	3
H	die Verteidigungsfähigkeit des Westens erhöhen	40 1	41 1	42 1	43 1	44 1	2	3
J	den Bemühungen um Frieden mehr Gewicht geben	45 1	46 1	47 1	48 1	49 1	2	3
K	die Entspannungspolitik mit der Sowjetunion weiterführen	50 1	51 1	52 1	53 1	54 1	2	3
L	mehr Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand schaffen	55 1	56 1	57 1	58 1	59 1	2	3
M	Verringerung der staatlichen Ausgaben im Sozialbereich	60 1	61 1	62 1	63 1	64 1	2	3
O	die Investitionskraft der Wirtschaft fördern	65 1	66 1	67 1	68 1	69 1	2	3

9

---

13 **013\*** Oft ist es schwierig, sich noch an Dinge zu erinnern, die schon einige Zeit zurückliegen. Wenn Sie jetzt einmal an diejenigen Wahlen denken, an denen Sie teilgenommen haben, haben Sie da immer für dieselbe Partei gestimmt oder haben Sie sich im Laufe der Zeit auch schon mal für eine andere Partei entschieden?

INT.: bei Rückfragen: gemeint sind Wahlen in der Bundesrepublik seit 1949

immer dieselbe Partei gewählt 1  
 im Laufe der Zeit mal andere Partei gewählt . . . . . 2  
 habe erst einmal gewählt . . . 3  
 habe noch nie gewählt . . . . 4  
 weiß nicht . . . . . 8  
 verweigert . . . . . 9

70

---

14 **014\*** Wie war das bei der letzten Bundestagswahl im März letzten Jahres: Haben Sie da gewählt oder war Ihnen das nicht möglich?

Wenn ja, welche Partei haben Sie gewählt?

INT.: bei Rückfragen: gemeint ist die ZWEITSTIMME

ja, ich habe gewählt, und zwar: 71  
 CDU/CSU . . . . . 1  
 SPD . . . . . 2  
 F.D.P. . . . . . 3  
 GRÜNE . . . . . 4  
 sonstige . . . . . 5  
nein, war 1983 noch nicht wahlberechtigt . . . . . 6  
nein, war mir aus anderen Gründen nicht möglich . . . 7  
 weiß nicht mehr . . . . . 8  
 verweigert . . . . . 9

15  
 15\* Wenn Sie einmal nur das heutige Verhältnis zwischen den beiden Großmächten USA und Sowjetunion betrachten: Von welcher Seite geht Ihrer Meinung nach zur Zeit eine größere Bedrohung des Friedens aus - eher von der sowjetischen Seite oder eher von der amerikanischen Seite oder kann man das so nicht sagen?

eher von der sowjetischen Seite . . . . . 1  
 eher von der amerikanischen Seite . . . . . 2  
 kann man so nicht sagen . . . 3

9

16  
 16\* INT.: gelbes Kärtchenspiel mischen und übergeben

Ich habe hier einige Kärtchen über Dinge, die einem in der Gesellschaft, in der man lebt, mehr oder weniger wichtig sein können. Bitte ordnen Sie diese Kärtchen einmal danach, wie wichtig diese Dinge Ihnen persönlich sind. Das heißt, was für Sie am allerwichtigsten ist, liegt ganz oben, das zweitwichtigste darunter usw.

INT.: Rangreihe legen lassen und Rangplätziffern notieren

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...		
A	... in der Bewährtes geschätzt und geachtet wird.	73
B	... in der die Bürger an allen Entscheidungen beteiligt sind.	74
C	... in der man es durch Leistung zu etwas bringen kann.	75
D	... in der Recht und Gesetz geachtet werden.	76
E	... die offen ist für neue Ideen und geistigen Wandel.	77
F	... in der der Mensch mehr zählt als das Geld.	78

9

17  
 17\* INT.: weiße Liste 5 vorlegen

Es gibt bei uns ja verschiedene Arten von Wahlen. Die wichtigsten haben wir auf dieser Liste aufgeschrieben. Würden Sie bitte einmal angeben, wie wichtig Ihnen persönlich diese Wahlen sind: sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig, unwichtig.

		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	
A	Kommunalwahlen (Kreistags- und Gemeinderatswahlen)	1	2	3	4	10
B	Landtagswahlen, bzw. Bürgerschaftswahlen in Hamburg oder Bremen	1	2	3	4	11
C	Bundestagswahlen	1	2	3	4	12
D	Europawahlen	1	2	3	4	13

9

<p>18 018*</p>	<p>Ich habe jetzt einige Fragen, die die Einigung Europas betreffen. Einmal ganz allgemein gefragt: Wie stark interessieren Sie sich für Nachrichten und Ereignisse aus unseren europäischen Nachbarländern:</p> <p><u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</u></p>	<p>sehr stark . . . . . 1 stark . . . . . 2 etwas . . . . . 3 kaum . . . . . 4 überhaupt nicht . . . . . 5 9</p>															
<p>18a 018 A</p>	<p><u>INT.: rosa Liste 6 vorlegen</u></p> <p>Nehmen wir einmal an, Sie hören irgendwo, daß jemand einen Satz mit den Worten beginnt: "Wir als Europäer...". Fühlen Sie sich dadurch ganz persönlich sehr stark angesprochen oder fühlen Sie sich da gar nicht angesprochen? Sagen Sie es mir bitte anhand der Skala: 1 bedeutet: fühle mich überhaupt nicht angesprochen, 7 bedeutet: fühle mich sehr stark angesprochen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.</p>	<p><u>INT.: Skalenwert notieren</u></p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 30px; margin: 10px auto;"> <p style="text-align: center;">-----</p> </div> <p>9</p>															
<p>19 019*</p>	<p><u>INT.: rosa Kärtchenspiel mischen und übergeben</u></p> <p>Bei der Frage nach dem Sinn und Zweck der europäischen Einigung werden verschiedene Dinge genannt. Hier auf diesen Kärtchen finden Sie einige Aussagen dazu. Ordnen Sie bitte die Kärtchen danach, wozu ein <u>Vereintes Europa</u> Ihrer Meinung nach vor allem dienen soll. Das, was für Sie am allerwichtigsten ist, liegt dann ganz oben, das zweitwichtigste darunter usw.</p> <p><u>INT.: Rangreihe legen lassen</u></p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 75%;"></th> <th style="width: 20%;"><u>INT.: Rangplatzziffern notieren</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">A</td> <td style="text-align: center;">zur Verteidigung von Freiheit und Demokratie</td> <td style="text-align: center;">-----</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">B</td> <td style="text-align: center;">als eigenständige Kraft zwischen der Sowjetunion und den USA</td> <td style="text-align: center;">-----</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">C</td> <td style="text-align: center;">zur Stützung der Wirtschaftskraft der europäischen Partner</td> <td style="text-align: center;">-----</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">D</td> <td style="text-align: center;">zur Vertiefung der Freundschaft zwischen den Völkern Westeuropas</td> <td style="text-align: center;">-----</td> </tr> </tbody> </table> <p>9</p>			<u>INT.: Rangplatzziffern notieren</u>	A	zur Verteidigung von Freiheit und Demokratie	-----	B	als eigenständige Kraft zwischen der Sowjetunion und den USA	-----	C	zur Stützung der Wirtschaftskraft der europäischen Partner	-----	D	zur Vertiefung der Freundschaft zwischen den Völkern Westeuropas	-----
		<u>INT.: Rangplatzziffern notieren</u>															
A	zur Verteidigung von Freiheit und Demokratie	-----															
B	als eigenständige Kraft zwischen der Sowjetunion und den USA	-----															
C	zur Stützung der Wirtschaftskraft der europäischen Partner	-----															
D	zur Vertiefung der Freundschaft zwischen den Völkern Westeuropas	-----															
<p>20 020*</p>	<p>Ihnen ist sicherlich bekannt, daß sich die meisten westeuropäischen Staaten zu einer Europäischen Gemeinschaft, der EG, zusammengeschlossen haben. Angenommen, Sie hören auf einmal, daß die Europäische Gemeinschaft wieder aufgelöst wird - wie würden Sie diese Nachricht aufnehmen: wäre das in Ihren Augen sehr bedauerlich, ziemlich bedauerlich, gleichgültig oder eher ein Vorteil?</p>	<p><u>wäre:</u></p> <p>sehr bedauerlich . . . . . 1 ziemlich bedauerlich . . . . . 2 gleichgültig . . . . . 3 eher ein Vorteil . . . . . 4 9</p>															

<p>21 Q21*</p>	<p>Hat Ihrer Meinung nach das Einvernehmen unter den Staaten der Europäischen Gemeinschaft im Laufe der <u>letzten 12 Monaten</u> eher zugenommen oder eher abgenommen oder hat es sich nicht viel geändert?</p>	<p><u>Einvernehmen hat:</u> <span style="float: right;">21</span>                  eher zugenommen . . . . . 1                  eher abgenommen . . . . . 2                  hat sich nicht viel geändert 3                  9</p>	
<p>22 Q22*</p>	<p>Glauben Sie, daß durch die Europäische Gemeinschaft der Frieden in Europa: sicherer geworden ist, unsicherer geworden ist oder hat die Europäische Gemeinschaft auf die Sicherung des Friedens keinen Einfluß?</p>	<p>ist sicherer geworden . . . . 1                  ist unsicherer geworden . . 2                  hat keinen Einfluß . . . . . 3                  9</p>	<p>22</p>
<p>23 Q23*</p>	<p>Über die Rolle Europas in der Welt wird viel diskutiert. Einmal ganz allgemein gefragt: Sollte Ihrer Meinung nach die Europäische Gemeinschaft in der Weltpolitik einen größeren Einfluß geltend machen als bisher oder sollte, die Europäische Gemeinschaft dies nicht tun?</p>	<p>sollte größeren Einfluß geltend machen . . . . . 1                  sollte dies nicht tun . . . . 2                  9</p>	<p>22</p>
<p>24 Q24*</p>	<p><u>INT.: graue Liste 7 vorlegen</u>                  Auf dieser Liste habe ich drei Aussagen darüber, wie die Rolle der Europäer in der Welt aussehen könnte. Welcher Aussage würden Sie am ehesten zustimmen: Aussage A, B oder C?</p>	<p><u>zugestimmt:</u> <span style="float: right;">24</span>                  Aussage A . . . . . 1                  Aussage B . . . . . 2                  Aussage C . . . . . 3                  9</p>	
<p>25 Q25*</p>	<p>Haben Sie schon einmal vom Europa-Parlament in Straßburg gehört?</p>	<p>ja . . . . . 1                  nein . . . . . 2                  9</p>	<p>25 26 27</p>
<p>26 Q26*</p>	<p>Nachdem, was Sie bisher über das Europa-Parlament gehört haben: Meinen Sie, daß das Europa-Parlament alles in allem seine Arbeit gut macht oder nicht gut macht?</p>	<p><u>macht seine Arbeit:</u> <span style="float: right;">25</span>                  gut . . . . . 1                  nicht gut . . . . . 2                  kann ich nicht beurteilen . 3                  weiß nicht . . . . . 8                  9</p>	
<p>27 Q27*</p>	<p><u>INT.: grüne Liste 8 vorlegen</u>                  Darüber, wie weit die Entscheidungsbefugnis eines Europa-Parlaments reichen sollte, gibt es verschiedene Ansichten. Welche der beiden auf dieser Liste aufgeführten Meinungen kommt Ihrer eigenen Ansicht am nächsten?</p>	<p><u>zugestimmt:</u> <span style="float: right;">27</span>                  Meinung A . . . . . 1                  Meinung B . . . . . 2                  9</p>	
<p>28 Q28*</p>	<p>Vor fünf Jahren war die erste Europawahl. Was meinen Sie: gab es bei der europäischen Einigung seitdem Fortschritte, Rückschläge oder gab es keine Veränderungen?</p>	<p><u>es gab:</u> <span style="float: right;">28</span>                  Fortschritte . . . . . 1                  Rückschläge . . . . . 2                  keine Veränderungen . . . . 3                  9</p>	

<p>29 Q29*</p>	<p>Oft ist es schwierig, sich noch an Dinge zu erinnern, die schon einige Zeit zurückliegen. Wie war das bei der <u>Europawahl 1979</u>: Haben Sie da gewählt, war Ihnen das nicht möglich oder waren Sie damals noch nicht wahlberechtigt? Wenn ja, welche Partei haben Sie gewählt?</p>	<p><u>ja, habe gewählt, und zwar:</u> <span style="float: right;">29</span>                  CDU/CSU . . . . . 1                  SPD . . . . . 2                  F.D.P. . . . . . 3                  GRÜNE . . . . . 4  <u>sonstige, und zwar:</u>                  - - - - - 5  <u>nein, war mir nicht möglich.</u> 6  <u>nein, war 1979 noch nicht wahlberechtigt</u> . . . . . 7                  weiß nicht mehr . . . . . 8 9</p>
<p>30 Q30*</p>	<p>Am 17. Juni dieses Jahres wird das Europäische Parlament neu gewählt. Dazu einige Fragen. Zunächst: Interessieren Sie sich für das Europäische Parlament und die bevorstehende Europawahl?</p>	<p>ja . . . . . 1 <span style="float: right;">30</span>                  nicht besonders . . . . . 2                  nein, gar nicht . . . . . 3                  9</p>
<p>31 Q31*</p>	<p>Fühlen Sie sich über das Europäische Parlament und die bevorstehende Europawahl ausreichend informiert oder fühlen Sie sich nicht ausreichend informiert?</p>	<p><u>fühle mich:</u> <span style="float: right;">31</span>                  ausreichend informiert . . . 1                  nicht ausreichend informiert 2                  9</p>
<p>32 Q32*</p>	<p>Werden Sie an der Europawahl am 17. Juni teilnehmen?</p>	<p>ja . . . . . 1 <span style="float: right;">32</span>                  nein . . . . . 2                  weiß nicht . . . . . 8                  9</p>
<p>33 Q33*</p>	<p><u>INT.: beige Liste 9 vorlegen</u>                  Könnten Sie es zusätzlich anhand dieser Skala noch einmal genauer beschreiben, wie wahrscheinlich es ist, daß Sie sich an dieser Wahl beteiligen werden? Sie können dabei jeden Wert zwischen 0% und 100% wählen. Null Prozent (0%) bedeutet, daß Sie bestimmt nicht zur Wahl gehen werden, 100% bedeutet dagegen, daß Sie ganz bestimmt wählen werden.                   ACHTUNG <u>INT.:</u> bei Prozentangabe "0" Filterführung beachten!</p>	<p><u>INT.: Prozentwert notieren</u> <span style="float: right;">33/34/35</span>  <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 30px; margin: 5px 0;"></div>                 0 Prozent . . . . . 000 <span style="float: right;">34</span>                  999 <span style="float: right;">37</span></p>
<p>34 Q34*</p>	<p><u>INT.: kleinen grünen Stimmzettel bereitlegen, Frage vorlesen, dann Stimmzettel, Siegelmarke und Umschlag übergeben, sich vom Befragten abwenden, zum Fenster gehen oder ähnliches</u>                   Hier ist noch einmal ein Stimmzettel, wie Sie ihn bei der kommenden Europawahl am 17. Juni erhalten werden. Bitte kreuzen Sie hier geheim an, welcher Partei Sie bei der kommenden <u>Europawahl</u> voraussichtlich Ihre Stimme geben werden. Danach stecken Sie bitte den Stimmzettel in den Umschlag und verschließen diesen mit der Siegelmarke.   <u>INT.:</u> bei Bedarf folgenden Satz verwenden: Ich darf an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf verweisen, daß die Auswertung der Interviews in unserem Institut völlig anonym erfolgt. Bei der späteren Auswertung ist es dabei völlig ausgeschlossen, festzustellen, wer welche Angaben gemacht hat.</p>	<p><div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">NUR AUSWERTUNG: 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/</div> <span style="float: right;">36</span>                  weiß nicht . . . . . 8                  verweigert . . . . . 9</p>



38

INT.: weißes Kärtchenspiel mischen und übergeben

Hier habe ich einige Ansichten, die man häufig zur Europawahl hört. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob Sie ihr eher zustimmen oder ob Sie dieser Aussage eher nicht zustimmen.

		stimme eher zu	stimme eher nicht zu	
A	Die Teilnahme an der Europawahl ist wichtig, weil jeder Bürger die Aufgabe hat, die Entwicklung Europas mitzugestalten.	1	2	51
B	Die Teilnahme an der Europawahl sollte eine Bürgerpflicht sein, wie bei allen anderen Wahlen auch.	1	2	52
C	Es hat eigentlich keinen Sinn, ein Europäisches Parlament zu wählen, weil einzelne Länder doch immer wieder ihre Interessen durchsetzen.	1	2	53
D	Die Europawahl hat für mich keine Bedeutung, denn im Europa-Parlament wird zwar viel geredet, aber wenig erreicht.	1	2	54
E	Wir brauchen ein starkes Europäisches Parlament, damit Freiheit und Demokratie in Europa gesichert werden können.	1	2	55
F	Es ist gleichgültig, ob man bei der Europawahl wählt oder nicht, das Europa-Parlament hat viel zuwenig Einfluß.	1	2	56
G	Die europäische Politik ist so kompliziert, daß man als Wähler kaum noch entscheiden kann, wen man wählen soll.	1	2	57
H	Politische Entscheidungen in Europa werden immer wichtiger. Deshalb darf es einem nicht gleichgültig sein, welche Parteien und Politiker die deutschen Interessen im Europa-Parlament vertreten.	1	2	58
J	Für mich ist die Europawahl eine Möglichkeit, um der Bonner Regierung zu zeigen, daß ich mit ihrer Politik nicht einverstanden bin.	1	2	59
K	Für mich ist die Europawahl eine Möglichkeit, um der Bonner Regierung zu zeigen, daß ich ihre Politik für richtig halte.	1	2	60
L	Es hat eigentlich keinen Sinn, sich viele Gedanken darüber zu machen, wen man bei der Europawahl wählen soll. Man weiß doch gar nicht, wer in den anderen Ländern gewählt wird und wie sich das Europa-Parlament hinterher zusammensetzt.	1	2	61
M	Ich bin zwar mit der bisherigen Arbeit des Europa-Parlaments nicht unbedingt zufrieden; trotzdem wähle ich, weil ich die weitere Einigung Europas für eine sehr wichtige Aufgabe halte.	1	2	62
O	Eine hohe Wahlteilnahme der Bürger bei der Europawahl ist wichtig, um den Politikern zu zeigen, daß ihre Arbeit von der Bevölkerung gewollt ist und von ihr unterstützt wird.	1	2	63
P	Für mich ist die Teilnahme an der Europawahl wichtig, um meine Partei zu unterstützen.	1	2	64
R	Eine wirkliche Einigung Europas kann es nur geben, wenn möglichst alle Bürger der europäischen Staaten durch ihre Wahlteilnahme daran mitwirken.	1	2	65

39  
Q39

INT.: blaues Kärtchenspiel mischen und übergeben

\* Hier habe ich Kärtchen mit Aufgaben, die heute in Europa eine Rolle spielen. Würden Sie bitte die Kärtchen einmal danach ordnen, wie wichtig die einzelnen Aufgaben für Sie persönlich sind. Das für Sie wichtigste liegt dann ganz oben, das zweitwichtigste darunter usw.

INT.: Rangreihe legen lassen

		<u>INT.: Rangplatzziffer notieren</u>	
A	Abbau der Arbeitslosigkeit	-----	66
B	Verbesserung der Wirtschaftslage	-----	67
C	Umweltschutz	-----	68
D	Sicherung von Frieden und Freiheit	-----	69
E	Einführung der 35-Stundenwoche	-----	70
F	Abrüstung	-----	71

9

---

40  
Q40

Welche Partei tut Ihrer Meinung nach am meisten für Europa:

INT.: Antwortvorgaben vorlesen - nur eine Nennung möglich

CDU/CSU . . . . .	1	
SPD . . . . .	2	
F.D.P. oder . . . . .	3	
DIE GRÜNEN . . . . .	4 <sub>9</sub>	

72

---

41  
Q41

Welche der europäischen Staaten tun Ihrer Meinung nach am meisten für die europäischen Interessen?

1. Nennung: \_\_\_\_\_ 73/74

-----

2. Nennung: \_\_\_\_\_ 75/76

-----

3. Nennung: \_\_\_\_\_ 77/78

-----

90

---

42  
Q42

Und welche Staaten setzen in der Europäischen Gemeinschaft ihre eigenen Interessen am stärksten durch?

1. Nennung: \_\_\_\_\_ 79/80

-----

2. Nennung: \_\_\_\_\_ 10/11

-----

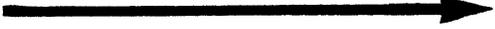
3. Nennung: \_\_\_\_\_ 12/13

-----

99

<p>43 43*</p>	<p>Seit einiger Zeit gibt es in den westeuropäischen Ländern zunehmende wirtschaftliche Schwierigkeiten. Glauben Sie, daß durch diese Schwierigkeiten zwischen den westeuropäischen Partnern Spannungen entstehen werden oder glauben Sie das nicht?</p>	<p>werden Spannungen entstehen . . . . . 1 werden keine Spannungen entstehen . . . . . 2</p>	<p>14 9</p>
<p>44 44*</p>	<p>In der Europäischen Gemeinschaft gibt es reichere und ärmere Länder. Sollte Ihrer Meinung nach die Bundesrepublik zur Unterstützung der ärmeren Länder wirtschaftliche Nachteile in Kauf nehmen oder sollte sie diese nicht in Kauf nehmen?</p>	<p><u>solte wirtschaftliche Nachteile:</u> in Kauf nehmen . . . . . 1 nicht in Kauf nehmen . . . . . 2</p>	<p>15 9</p>
<p>45 45*</p>	<p>Ist die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in der Europäischen Gemeinschaft Ihrer Meinung nach alles in allem: eine gute Sache, eine schlechte Sache, oder weder gut noch schlecht?</p>	<p><u>Mitgliedschaft ist:</u> eine gute Sache . . . . . 1 eine schlechte Sache . . . . . 2 weder gut noch schlecht . . . 3</p>	<p>16 9</p>
<p>46 46*</p>	<p>Glauben Sie, daß die westeuropäische Einigung die Wiedervereinigung Deutschlands: eher erleichtert, eher erschwert oder hat sie keinen Einfluß?</p>	<p><u>Wiedervereinigung wird:</u> eher erleichtert . . . . . 1 eher erschwert . . . . . 2 sie hat keinen Einfluß . . . 3</p>	<p>17 9</p>

47 D47*	<p>Und nun eine abschließende Frage zum Thema "Europa". Wenn Sie einmal die europäische Einigung insgesamt betrachten: Was <u>freut</u> Sie am meisten daran?</p> <p>1. Nennung: _____ _____</p> <p>2. Nennung: _____ _____</p> <p>3. Nennung: _____ _____</p> <p>_____</p>	18/19  20/21  22/23  99
48 D48*	<p>Und was <u>ärzert</u> Sie am meisten daran?</p> <p>1. Nennung: _____ _____</p> <p>2. Nennung: _____ _____</p> <p>3. Nennung: _____ _____</p> <p>_____</p>	24/25  26/27  28/29  99

<p>49 Q49 *</p>	<p>Was würden Sie im allgemeinen zu der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland bzw. zu unseren politischen Parteien und zu unserem ganzen politischen System sagen: Sind Sie damit sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden oder nicht zufrieden?</p>	<p><u>bin damit:</u> <span style="float: right;">X</span>  sehr zufrieden . . . . . 1  einigermaßen zufrieden . . . . . 2  nicht zufrieden . . . . . 3</p> <p style="text-align: right;">9</p>	
<p>50 Q50 *</p>	<p>Manchmal wird behauptet, daß es in der Bundesrepublik nicht genügend Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten für den Einzelnen gibt. Wie ist Ihre Meinung dazu, wie frei fühlen Sie sich, so zu leben, wie Sie es gerne möchten:</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>ganz und gar frei . . . . . 1  ziemlich frei . . . . . 2  nicht sehr frei oder . . . . . 3  überhaupt nicht frei? . . . . . 4</p> <p style="text-align: right;">9</p>	
<p>51 Q51 *</p>	<p>Man spricht in der Politik immer wieder von "Rechts" und "Links". Bitte kreuzen Sie hier auf dieser Seite im Fragebogen an, wo Sie sich selbst einordnen.</p> <p><u>INT.:</u> Fragebogen zum Ankreuzen übergeben</p>	<p style="text-align: center;"></p>	



52

INT.: blaue Liste lo vorlegen

052 \* Im folgenden lese ich Ihnen gleich einige Begriffe vor.  
Sagen Sie mir bitte zu jedem einzelnen, ob - alles in allem gesehen -  
hierauf in der Bundesrepublik zu viel Wert, in gerade richtigem Maße  
oder zu wenig Wert gelegt wird.

<u>INT.: vorlesen</u>	zu viel Wert	in gerade richtigem Maße	zu wenig Wert	weiß nicht	
Freundschaft	1	2	3	8	34
Fleiß	1	2	3	8	35
Achtung vor der Ehe	1	2	3	8	36
Freizeit	1	2	3	8	37
Recht und Ordnung	1	2	3	8	38
Pflichtbewußtsein	1	2	3	8	39
Zärtlichkeit	1	2	3	8	40
Wohlstand	1	2	3	8	41
persönliche Freiheit	1	2	3	8	42
Altersversorgung	1	2	3	8	43
Moral	1	2	3	8	44
politische Mitbestimmung	1	2	3	8	45
persönliches Eigentum	1	2	3	8	46
soziale Gerechtigkeit	1	2	3	8	47
Chancengleichheit	1	2	3	8	48
Selbstverwirklichung	1	2	3	8	49
Kinder	1	2	3	8	50
Solidarität	1	2	3	8	51
Gleichberechtigung der Frau	1	2	3	8	52
Bildung	1	2	3	8	53
Familie	1	2	3	8	54
Gleichheit vor dem Gesetz	1	2	3	8	55
Dienst für die Allgemeinheit	1	2	3	8	56
Toleranz	1	2	3	8	57
Verantwortung für andere	1	2	3	8	58
Nationalbewußtsein	1	2	3	8	59

53 INT.: graue Liste 11 vorlegen

*DS3*\* Hier sind jetzt einige Meinungen zur Politik. Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie dieser Meinung eher zustimmen oder ob Sie ihr eher nicht zustimmen.

		stimme eher zu	stimme eher nicht zu	
A	Es genügt, wenn man regelmäßig zur Wahl geht; mehr braucht man eigentlich in einer Demokratie nicht zu tun.	1	2	60
B	Politiker haben im allgemeinen bei ihren Entscheidungen das Wohl der gesamten Bevölkerung im Auge.	1	2	61
C	Die Politiker kümmern sich zuviel darum, ihre Macht zu erhalten, anstatt sich über die wirklichen Bedürfnisse der Bevölkerung Gedanken zu machen.	1	2	62
D	Viele Politiker sehen nicht, daß es so wie bisher nicht weitergehen kann.	1	2	63
E	Der Glaube an den technischen Fortschritt ist heute fragwürdig geworden.	1	2	64
F	Wenn wir weiter auf Wirtschaftswachstum setzen, zerstören wir allmählich unsere Umwelt.	1	2	65
G	Nur durch militärisches Gleichgewicht zwischen Ost und West kann der Frieden gesichert werden.	1	2	66

9

---

54 INT.: gelbe Liste 12 vorlegen zugestimmt: 67

*DS4*\* Auf dieser Liste stehen zwei Meinungen zur Kernenergie. Welcher davon würden Sie am ehesten zustimmen?

Meinung A . . . . . 1

Meinung B . . . . . 2

9

---

55 Seit einiger Zeit sind die Grünen im Bundestag und in mehreren Landesparlamenten vertreten. Wie ist Ihre Meinung dazu: Finden Sie es gut, daß die Grünen in den Parlamenten sind, oder finden Sie das nicht gut?

finde ich gut . . . . . 1

finde ich nicht gut . . . . . 2

68

9

---

56 INT.: rosa Liste 13 vorlegen zugestimmt: 69

*DS6*\* Warum werden Ihrer Meinung nach die Grünen hauptsächlich gewählt? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

Meinung A . . . . . 1

Meinung B . . . . . 2

Meinung C . . . . . 3

Meinung D . . . . . 4

INT.: nur eine Nennung möglich

9

---

57 INT.: beige Liste 14 vorlegen

*DS7*\* In der Bundesrepublik gibt es verschiedene Institutionen, wie z.B. Regierung, Gerichte, Polizei und Behörden. Zu diesen kann man unterschiedlich großes Vertrauen haben. - Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala, wie groß Ihr persönliches Vertrauen in diese Institutionen ist, die ich Ihnen jetzt vorlese. 1 bedeutet, daß Sie kein Vertrauen dazu haben, 7 bedeutet, daß Sie großes Vertrauen dazu haben. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

<u>INT.: vorlesen</u>	kein Vertrauen						großes Vertrauen	
Parteien	1	2	3	4	5	6	7	70
Gerichte	1	2	3	4	5	6	7	71
Polizei	1	2	3	4	5	6	7	72
Bundeswehr	1	2	3	4	5	6	7	73
Regierungen und Parlamente	1	2	3	4	5	6	7	74

9

---

58 Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Sehen Sie der Zukunft eher mit Zuversicht oder eher mit Befürchtungen entgegen?

eher mit Zuversicht . . . . . 1

eher mit Befürchtungen . . . . . 2

unentschieden . . . . . 3

*DS8*\*

75

9

<p>S1 901*</p>	<p><u>INT.: ohne Befragen einstufen:</u> Gespräch wird geführt mit:</p>	<p>Mann . . . . . 1 Frau . . . . . 2</p>	<p>10</p>
<p>S2 902*</p>	<p>Würden Sie mir bitte sagen, in welchem Jahr Sie geboren sind?</p>	<p>Geburtsjahr: _____</p>	<p>11/12</p>
<p>S3 903*</p>	<p>Würden Sie mir bitte sagen, welcher Konfession oder Glaubensgemeinschaft Sie angehören?</p>	<p>evangelisch . . . . . 1 katholisch . . . . . 2 anderer . . . . . 3 keiner . . . . . 4 verweigert . . . . . 9</p>	<p>14 S4 S6</p>
<p>S4 904*</p>	<p><u>INT.: weiße Liste S1 vorlegen</u> Wie oft gehen Sie im allgemeinen in die Kirche?</p>	<p>mehrmals in der Woche . . . . 1 einmal in der Woche . . . . . 2 mindestens einmal im Monat . . 3 mehrmals im Jahr . . . . . 4 einmal im Jahr . . . . . 5 seltener als einmal im Jahr. . 6 nie . . . . . 7</p>	<p>15 9</p>
<p>S5 905*</p>	<p>Unabhängig davon, ob man in die Kirche geht oder nicht, kann man unterschiedliche Standpunkte zu den Kirchen haben. Manche stehen der Kirche nahe, andere halten wenig von ihr. Wie ist das bei Ihnen persönlich - fühlen Sie sich der Kirche stark verbunden, etwas verbunden oder überhaupt nicht verbunden?</p>	<p><u>fühle mich der Kirche:</u> stark verbunden . . . . . 1 etwas verbunden . . . . . 2 überhaupt nicht verbunden . . . 3</p>	<p>16 9</p>
<p>S6 906*</p>	<p>Welchen Familienstand haben Sie: Sind Sie verheiratet, ledig, geschieden oder verwitwet?</p>	<p>verheiratet . . . . . 1 ledig . . . . . 2 geschieden . . . . . 3 verwitwet . . . . . 4</p>	<p>17 9</p>
<p>S7 907*</p>	<p><u>INT.: weiße Liste S2 vorlegen</u> Welchen Schulabschluß haben Sie? Sagen Sie es bitte anhand dieser Liste. <u>INT.: nur höchsten Abschluß angeben lassen</u></p>	<p>Volks-/Hauptschule ohne abgeschlossene Lehre . . . . 1 Volks-/Hauptschule mit abgeschlossener Lehre . . . 2 Mittlere Reife . . . . . 3 Abitur, Fachhochschulreife . . 4 Studium an Hochschule oder Fachhochschule . . . . . 5 keinen Schulabschluß . . . . . 6</p>	<p>18 9</p>
<p>S8 908*</p>	<p><u>INT.: weiße Liste S3 vorlegen</u> Sind Sie berufstätig - was davon trifft auf Sie zu?</p>	<p>ganztags berufstätig (auch mit-helfend, Berufssoldat; nicht Lehre) 1 halbtags oder stundenweise berufstätig (Teilzeit, Heimarbeit) 2 in Berufsausbildung, Lehre . . 3 zur Zeit arbeitslos . . . . . 4 Rentner, Pensionär . . . . . 5 Hausfrau, nicht(mehr)berufstätig 6 Schulausbildung, Hochschule, Militär-Pflichtdienst/ Zivildienst . . . . . 7</p>	<p>19 S10 S11</p>

<p>S10 910 *</p>	<p><u>INT.: weiße Liste S4 vorlegen</u></p> <p>Sagen Sie mir doch bitte anhand dieser Liste, welche der hier aufgeführten Berufsgruppen nach der Tätigkeit, die Sie überwiegend ausüben, am ehesten zutrifft.</p> <p><u>INT.: nur eine Nennung möglich</u></p>	<p>Arbeiter . . . . . 1                  Facharbeiter . . . . . 2                  Angestellter . . . . . 3                  Leitender Angestellter . . . . 4                  Beamter bis mittlerer Dienst 5                  Beamter ab gehobener Dienst. 6                  Freier Beruf/Selbständiger . 7                  Landwirt . . . . . 8,                  9</p>	<p>20</p>
<p>INTERVIEWER: nach Beantwortung von Frage S10 → sofort weiter mit Frage S13</p>			
<p>S11 911 *</p>	<p>Waren Sie früher berufstätig?</p>	<p>ja . . . . . 1                  nein . . . . . 2</p>	<p>21 S12 S13</p>
<p>S12 912 *</p>	<p><u>INT.: weiße Liste S4 vorlegen</u></p> <p>Sagen Sie mir doch bitte anhand dieser Liste, welche der hier aufgeführten Berufsgruppe nach der Tätigkeit, die Sie überwiegend ausgeübt haben, am ehesten zutrifft?</p> <p><u>INT.: nur eine Nennung möglich</u></p>	<p>Arbeiter . . . . . 1                  Facharbeiter . . . . . 2                  Angestellter . . . . . 3                  Leitender Angestellter . . . . 4                  Beamter bis mittlerer Dienst 5                  Beamter ab gehobener Dienst. 6                  Freier Beruf/Selbständiger . 7                  Landwirt . . . . . 8                  9</p>	<p>22</p>
<p>S13 913 *</p>	<p>Sind Sie hier im Haushalt der Haushaltsvorstand?</p>	<p>ja . . . . . 1                  nein . . . . . 2</p>	<p>23 S18 S14</p>
<p>S14 914 *</p>	<p><u>INT.: nochmals weiße Liste S2 vorlegen</u></p> <p>Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, welchen Schulabschluß der Haushaltsvorstand hat.</p> <p><u>INT.: nur höchsten Abschluß angeben lassen</u></p>	<p>Volks-/Hauptschule ohne abgeschlossene Lehre . . . . 1                  Volks-/Hauptschule mit abgeschlossener Lehre . . . 2                  Mittlere Reife . . . . . 3                  Abitur, Fachhochschulreife . 4                  Studium an Hochschule oder Fachhochschule . . . . . 5                  keinen Schulabschluß . . . . 6,                  9</p>	<p>24</p>
<p>S15 915 *</p>	<p><u>INT.: nochmals weiße Liste S3 vorlegen</u></p> <p>Ist der Haushaltsvorstand berufstätig - was von dieser Liste trifft zu?</p>	<p>ganztags berufstätig (auch mit-helfend, Berufssoldat; nicht Lehre) 1                  halbtags oder stundenweise berufstätig (Teilzeit, Heimarbeit) 2                  in Berufsausbildung, Lehre . 3                  zur Zeit arbeitslos . . . . . 4                  Rentner, Pensionär . . . . . 5                  Hausfrau, nicht(mehr)berufstätig 6                  Schulausbildung, Hochschule, Militär-Pflichtdienst/ Zivildienst . . . . . 7                  9</p>	<p>25 S18 S16</p>

S16 916*	War der Haushaltsvorstand früher berufstätig?	ja . . . . . 1 nein . . . . . 2	26 S17
S17 917*	<u>INT.: nochmals weiße Liste S4 vorlegen</u> Sagen Sie mir doch bitte anhand dieser Liste, welche der hier aufgeführten Berufsgruppen nach der Tätigkeit, die der Haushaltsvorstand überwiegend ausübt bzw. ausgeübt hat, am ehesten zutrifft? <u>INT.: nur eine Nennung möglich</u>	Arbeiter . . . . . 1 Facharbeiter . . . . . 2 Angestellter . . . . . 3 Leitender Angestellter . . . 4 Beamter bis mittlerer Dienst 5 Beamter ab gehobener Dienst. 6 Freier Beruf/Selbständiger . 7 Landwirt . . . . . 8 9	27
S18 918*	Sind Sie selbst oder jemand anderes in Ihrem Haushalt Mitglied einer Gewerkschaft?	ja, selbst . . . . . 1 ja, selbst und jemand anderes 2 ja, nur jemand anderes . . . 3 nein, niemand . . . . . 4 9	28
S19 919*	Zu den Gewerkschaften kann man unterschiedliche Standpunkte einnehmen. Manche stehen den Gewerkschaften nahe, andere halten wenig davon. Wie ist es bei Ihnen persönlich. Fühlen Sie sich den Gewerkschaften stark verbunden, etwas verbunden oder überhaupt nicht verbunden?	<u>bin den Gewerkschaften:</u> stark verbunden . . . . . 1 etwas verbunden . . . . . 2 überhaupt nicht verbunden . 3 9	29
S20 920*	Befürchten Sie, daß Sie persönlich oder jemand anderes in diesem Haushalt innerhalb der nächsten Monate von Arbeitslosigkeit oder von Kurzarbeit betroffen sein könnte? <u>INT.: Mehrfachangaben möglich</u>	ja, Arbeitslosigkeit . . . . . 1 ja, Kurzarbeit . . . . . 1 nein . . . . . 2 9	30 31 32
S21 921*	Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selber zu: der Arbeiterschicht, der Mittelschicht oder der Oberschicht?	Arbeiterschicht . . . . . 1 Mittelschicht . . . . . 2 Oberschicht . . . . . 3 9	33
S22 922*	Rechnen Sie sich da eher zum unteren Teil, zum Durchschnitt oder zum oberen Teil?	unteren Teil . . . . . 1 Durchschnitt . . . . . 2 oberen Teil . . . . . 3 9	34
S23 923*	Wie viele Personen tragen insgesamt in diesem Haushalt zum Haushaltseinkommen bei?	1 Person . . . . . 1 2 Personen . . . . . 2 3 Personen . . . . . 3 4 Personen . . . . . 4 5 Personen und mehr . . . . . 5	35

S24 924*	<p><u>INT.: weiße Liste S5 vorlegen</u></p> <p>Sagen Sie mir bitte, wie hoch das Netto-Einkommen des Haushalts insgesamt ist, also die Summe aller Einkommen, die nach Abzug der Steuern und Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung in Ihrem Haushalt verbleibt. Bitte nur den entsprechenden Buchstaben angeben.</p> <p><u>INT.:</u> Buchstaben einkreisen</p>	<p style="text-align: right;">36/37</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <tr><td>L</td><td>T</td><td>A</td><td>V</td><td>G</td><td>Z</td></tr> <tr><td>01</td><td>02</td><td>03</td><td>04</td><td>05</td><td>06</td></tr> </table> <table border="1"> <tr><td>S</td><td>J</td><td>M</td><td>P</td><td>X</td><td>B</td></tr> <tr><td>07</td><td>08</td><td>09</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td></tr> </table> <p>verweigert . . . . . 99</p>	L	T	A	V	G	Z	01	02	03	04	05	06	S	J	M	P	X	B	07	08	09	10	11	12
L	T	A	V	G	Z																					
01	02	03	04	05	06																					
S	J	M	P	X	B																					
07	08	09	10	11	12																					
S25 925*	<p>Wie viele Personen hier im Haushalt haben die deutsche Staatsangehörigkeit und das 18. Lebensjahr vollendet, würden also bei einer Wahl heute wahlberechtigt sein?</p>	<p style="text-align: right;">38</p> <p style="text-align: right;">----- Personen</p>																								
S26 926*	<p>Leben Kinder unter 18 Jahren in diesem Haushalt?</p>	<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: left;"><u>ja, Kinder:</u></td> <td style="text-align: right;"><u>Anzahl:</u></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">bis unter 4 Jahre....</td> <td style="text-align: right;">39</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">4 bis unter 6 Jahre....</td> <td style="text-align: right;">40</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">6 bis unter 10 Jahre....</td> <td style="text-align: right;">41</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">10 bis unter 14 Jahre....</td> <td style="text-align: right;">42</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">14 bis unter 18 Jahre....</td> <td style="text-align: right;">43</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Anzahl der Kinder insgesamt: .....</td> <td style="text-align: right;">44</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;"><u>keine Kinder</u> unter 18 Jahren</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> </table>	<u>ja, Kinder:</u>	<u>Anzahl:</u>	bis unter 4 Jahre....	39	4 bis unter 6 Jahre....	40	6 bis unter 10 Jahre....	41	10 bis unter 14 Jahre....	42	14 bis unter 18 Jahre....	43	Anzahl der Kinder insgesamt: .....	44	<u>keine Kinder</u> unter 18 Jahren	0								
<u>ja, Kinder:</u>	<u>Anzahl:</u>																									
bis unter 4 Jahre....	39																									
4 bis unter 6 Jahre....	40																									
6 bis unter 10 Jahre....	41																									
10 bis unter 14 Jahre....	42																									
14 bis unter 18 Jahre....	43																									
Anzahl der Kinder insgesamt: .....	44																									
<u>keine Kinder</u> unter 18 Jahren	0																									
S27 927*	<p><u>INT.: weiße Liste S6 vorlegen</u></p> <p>Würden Sie bitte einmal Ihren Wohnort anhand dieser Liste beschreiben?</p> <p><u>INT.:</u> nur <u>eine</u> Nennung möglich</p>	<table style="width: 100%;"> <tr><td>Einzelgehöft/Weiler . . . . .</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>Dorf in rein ländlicher Umgebung . . . . .</td><td style="text-align: right;">2</td></tr> <tr><td>Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt . . . . .</td><td style="text-align: right;">3</td></tr> <tr><td>Ländliche Kleinstadt (bis etwa 50 000 Einwohner) . . . . .</td><td style="text-align: right;">4</td></tr> <tr><td>Industrielle Kleinstadt (bis etwa 50 000 Einwohner) . . . . .</td><td style="text-align: right;">5</td></tr> <tr><td>Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie (bis etwa 100 000 Einwohner) . . . . .</td><td style="text-align: right;">6</td></tr> <tr><td>Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie (bis etwa 100 000 Einwohner) . . . . .</td><td style="text-align: right;">7</td></tr> <tr><td>Großstadt . . . . .</td><td style="text-align: right;">8</td></tr> <tr><td>Vorort einer Großstadt . . . . .</td><td style="text-align: right;">9</td></tr> </table>	Einzelgehöft/Weiler . . . . .	1	Dorf in rein ländlicher Umgebung . . . . .	2	Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt . . . . .	3	Ländliche Kleinstadt (bis etwa 50 000 Einwohner) . . . . .	4	Industrielle Kleinstadt (bis etwa 50 000 Einwohner) . . . . .	5	Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie (bis etwa 100 000 Einwohner) . . . . .	6	Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie (bis etwa 100 000 Einwohner) . . . . .	7	Großstadt . . . . .	8	Vorort einer Großstadt . . . . .	9						
Einzelgehöft/Weiler . . . . .	1																									
Dorf in rein ländlicher Umgebung . . . . .	2																									
Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt . . . . .	3																									
Ländliche Kleinstadt (bis etwa 50 000 Einwohner) . . . . .	4																									
Industrielle Kleinstadt (bis etwa 50 000 Einwohner) . . . . .	5																									
Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie (bis etwa 100 000 Einwohner) . . . . .	6																									
Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie (bis etwa 100 000 Einwohner) . . . . .	7																									
Großstadt . . . . .	8																									
Vorort einer Großstadt . . . . .	9																									
S28 928*	<p>Haben Sie hier im Haushalt ein Telefon?</p>	<table style="width: 100%;"> <tr><td>ja . . . . .</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>nein . . . . .</td><td style="text-align: right;">2</td></tr> </table> <p style="text-align: right;">9</p>	ja . . . . .	1	nein . . . . .	2																				
ja . . . . .	1																									
nein . . . . .	2																									

INTERVIEWER! AB HIER BITTE OHNE BEFRAGEN EINSTUFEN :

I 950*	Wurde das Interview mit dem Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend? Wenn ja, welche?	Interview mit Befragtem allein durchgeführt . . . . . 1 47 <hr/> Ehegatte anwesend . . . . . 1 48 Kinder anwesend . . . . . 1 49 andere Familienangehörige anwesend . . . . . 1 50 sonstige Personen anwesend, und zwar:  ----- 51	III           II				
II 951*	Hat jemand von den sonst anwesenden Personen in das Interview eingegriffen?	ja, manchmal . . . . . 1 ja, häufig . . . . . 2 nein . . . . . 3 9	52				
III 952*	Wie war die Bereitschaft des Befragten, die Fragen zu beantworten?	gut . . . . . 1 mittelmäßig . . . . . 2 schlecht . . . . . 3 anfangs gut, später schlechter 4 anfangs schlecht, später gut . 5 9	53				
IV 953*	Wie sind die Angaben des Befragten einzustufen?	insgesamt zuverlässig . . . . . 1 insgesamt weniger zuverlässig . 2 bei einigen Fragen weniger zuverlässig, und zwar:  ----- 9	54				
V 954*	Dauer des Interviews:	----- 55/56/57 ----- Minuten					
VI 956*	Datum des Interviews:	Tag: 58/59    Monat: 60/61    Jahr: 62/63					
Ich versichere mit meiner Unterschrift, das Interview entsprechend allen Anweisungen korrekt durchgeführt zu haben.  Befragungsort: ----- INT.-Nr. <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>  ----- (Unterschrift: Vor- und Zuname)							

Frage: 009\*

# Stimmzettel

(Bundestagswahl)

# Sie haben 2 Stimmen



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
eines Wahlkreisabgeordneten  
(Erststimme)

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
einer Landesliste (Partei)  
(Zweitstimme)

1	KANDIDAT der <b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	KANDIDAT der <b>SPD</b>	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	KANDIDAT der <b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	KANDIDAT der <b>Grünen</b>	Die Grünen	<input type="radio"/>
5	KANDIDAT der <b>NPD</b>	National- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
6	KANDIDAT der <b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei	<input type="radio"/>
7	KANDIDAT einer anderen Partei		<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	1
<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	2
<input type="radio"/>	<b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei	3
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	Die Grünen	4
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	National- demokratische Partei Deutschlands	5
<input type="radio"/>	<b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei	6
<input type="radio"/>	eine andere PARTEI		7

# Stimmzettel

(Bundestagswahl)

Frage: 009\*

# Sie haben 2 Stimmen



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
**eines Wahlkreisabgeordneten**  
(Erststimme)

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
**einer Landesliste (Partei)**  
(Zweitstimme)

1	KANDIDAT der <b>CSU</b>	Christlich Soziale Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	KANDIDAT der <b>SPD</b>	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	KANDIDAT der <b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	KANDIDAT der <b>Grünen</b>	Die Grünen	<input type="radio"/>
5	KANDIDAT der <b>NPD</b>	National- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
6	KANDIDAT der <b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei	<input type="radio"/>
7	KANDIDAT einer anderen Partei		<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	<b>CSU</b>	Christlich Soziale Union Deutschlands	1
<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	2
<input type="radio"/>	<b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei	3
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	Die Grünen	4
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	National- demokratische Partei Deutschlands	5
<input type="radio"/>	<b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei	6
<input type="radio"/>	eine andere <b>PARTEI</b>		7

# Stimmzettel

(Bundestagswahl)

Frage: 009\*

# Sie haben 2 Stimmen



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
eines Wahlkreisabgeordneten  
(Erststimme)

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
einer Landesliste (Partei)  
(Zweitstimme)

1	KANDIDAT der <b>SPD</b>	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
2	KANDIDAT der <b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
3	KANDIDAT der <b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	KANDIDAT der <b>Grünen</b>	Die Grünen	<input type="radio"/>
5	KANDIDAT der <b>NPD</b>	National- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
6	KANDIDAT der <b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei	<input type="radio"/>
7	KANDIDAT einer anderen Partei		<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	1
<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	2
<input type="radio"/>	<b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei	3
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	Die Grünen	4
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	National- demokratische Partei Deutschlands	5
<input type="radio"/>	<b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei	6
<input type="radio"/>	eine andere PARTEI		7

# Stimmzettel

(EUROPAWAHL)



hier Stimme für die Wahl einer Partei ankreuzen

<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	1
<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
<input type="radio"/>	<b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei	3
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	Die Grünen	4
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	5
<input type="radio"/>	<b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei	6
<input type="radio"/>	eine andere PARTEI oder eine Wählergemeinschaft		7

Frage: P34\*

# Stimmzettel

(EUROPAWAHL)



hier Stimme für die Wahl einer Partei ankreuzen

<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1
<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	2
<input type="radio"/>	<b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei	3
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	Die Grünen	4
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	5
<input type="radio"/>	<b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei	6
<input type="radio"/>	eine andere PARTEI oder eine Wählergemeinschaft		7

# LISTE 1

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt  
nicht zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

sehr stark zu

- A - Ich fühle mich der Partei schon länger verbunden.
- B - Die Partei an sich bedeutet mir weniger, aber sie macht im Augenblick die bessere Politik.
- C - Mir bedeutet diese Partei viel. Es ist mir nicht gleichgültig, was mit ihr passiert.
- D - Die Partei an sich bedeutet mir weniger, aber sie hat zur Zeit die besseren Politiker.
- E - Ich kann mich der Meinung fast immer anschließen, die die Partei in wichtigen politischen Fragen vertritt.
- F - Ich mag keine Partei besonders, aber diese ist für mich das kleinere Übel.
- G - Die Meinung, die diese Partei in wichtigen politischen Fragen vertritt, hilft mir, um mich in der Politik zurechtzufinden.
- H - Ich fühle mich dieser Partei nicht besonders verbunden, allerdings habe ich sie in der Vergangenheit oft gewählt.
- J - Ich unterstütze diese Partei bei (fast) jeder Wahl mit meiner Stimme.
- K - Im Grunde sind mir alle Parteien egal, aber man muß sich ja für eine entscheiden.

## LISTE 2

wäre für mich notfalls:

annehmbar . . . . . 1

nicht annehmbar . . . . 2

- A - allgemeine Erhöhung der Lohn- und Einkommenssteuer
- B - Senkung der Arbeitslosenunterstützung
- C - Beiträge zur Renten- und Sozialversicherung erhöhen
- D - Renten- und Sozialversicherungsbeiträge auch von Beamten fordern
- E - Verzicht auf Lohn- und Gehaltssteigerungen für ein Jahr
- F - Arbeitslosen eine Beschäftigung in Berufen zumuten, die unter ihrem Ausbildungsniveau liegt
- G - die Beamtgehälter für ein Jahr nicht erhöhen
- H - für ein Jahr auf Rentenerhöhungen verzichten
- J - das Wohngeld kürzen
- K - die Bürger an Krankenhaus- und Arztkosten beteiligen
- L - Schulbücher und Lernmittel von den Eltern bezahlen lassen

+ 5	+ 4	+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3	- 4	- 5
-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----	-----

halte sehr  
viel von  
der Partei

halte über-  
haupt nichts  
von der  
Partei

L I S T E 3

L I S T E 4

<i>sehr wichtig</i> . . . . .	1
<i>wichtig</i> . . . . .	2
<i>weniger wichtig</i> . . . . .	3
<i>unwichtig</i> . . . . .	4

- A - die Arbeitsplätze sichern
- B - die Bürger wirksamer vor Verbrechen schützen
- C - die Preise stabil halten
- D - die Verschmutzung von Luft und Wasser eindämmen
- E - das Bündnis mit den USA stärken
- F - die Zahl der Gastarbeiter einschränken
- G - die Verschuldung des Staates verringern
- H - die Verteidigungsfähigkeit des Westens erhöhen
- J - den Bemühungen um Frieden mehr Gewicht geben
- K - die Entspannungspolitik mit der Sowjetunion weiterführen
- L - mehr Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand schaffen
- M - Verringerung der staatlichen Ausgaben im Sozialbereich
- O - die Investitionskraft der Wirtschaft fördern

L I S T E 5

sehr wichtig . . . . . 1  
wichtig . . . . . 2  
weniger wichtig . . . . . 3  
unwichtig . . . . . 4

- A - Kommunalwahlen  
(Kreistags- und Gemeinderatswahlen)
- B - Landtagswahlen, bzw. Bürgerschaftswahlen  
in Hamburg oder Bremen
- C - Bundestagswahlen
- D - Europawahlen

WIR ALS EUROPÄER . . .

Wie stark fühlen Sie sich angesprochen?

überhaupt  
nicht

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

sehr  
stark

L I S T E 6

L I S T E 7

A : Die Europäer sollten als Partner der USA  
eng mit den Amerikanern zusammenarbeiten.

B : Die Europäer sollten zwar Partner der USA  
bleiben, aber eine unabhängigere Politik  
verfolgen als bisher.

C : Die Europäer sollten als eigenständige  
Kraft eine ganz unabhängige Politik  
verfolgen.

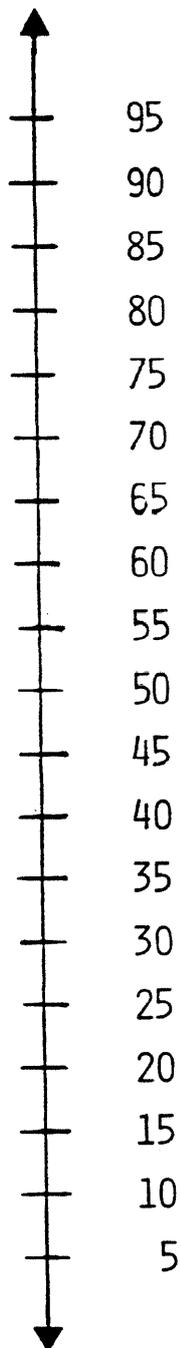
L I S T E 8

A : Das Europäische Parlament sollte in einigen wichtigen Bereichen verbindlich für alle Mitgliedsländer entscheiden können.

B : Die letzte Entscheidung sollte nicht beim Europäischen Parlament, sondern immer bei den einzelnen Regierungen der Mitgliedsländer liegen.

L I S T E 9

100 % werde ganz bestimmt wählen



0 % werde ganz bestimmt nicht wählen

L I S T E 10

DARAUF WIRD IN DER BUNDESREPUBLIK ...

- 1 - zu viel Wert gelegt
- 2 - in gerade richtigem Maße Wert gelegt
- 3 - zu wenig Wert gelegt

L I S T E 11

stimme eher zu . . . . 1

stimme eher nicht zu . 2

- A - Es genügt, wenn man regelmäßig zur Wahl geht; mehr braucht man eigentlich in einer Demokratie nicht zu tun.
- B - Politiker haben im allgemeinen bei ihren Entscheidungen das Wohl der gesamten Bevölkerung im Auge.
- C - Die Politiker kümmern sich zuviel darum, ihre Macht zu erhalten, anstatt sich über die wirklichen Bedürfnisse der Bevölkerung Gedanken zu machen.
- D - Viele Politiker sehen nicht, daß es so wie bisher nicht weitergehen kann.
- E - Der Glaube an den technischen Fortschritt ist heute fragwürdig geworden.
- F - Wenn wir weiter auf Wirtschaftswachstum setzen, zerstören wir allmählich unsere Umwelt.
- G - Nur durch militärisches Gleichgewicht zwischen Ost und West kann der Frieden gesichert werden.

L I S T E 12

A : Die Probleme bei der Kernenergie sind so groß, daß man keine weiteren Kernkraftwerke mehr bauen sollte.

B : Die Probleme bei der Kernenergie können gelöst werden. Wichtiger ist für mich, daß durch Kernkraftwerke die Belastung der Umwelt deutlich verringert wird.

LISTE 13

- A : aus Unzufriedenheit mit den  
anderen Parteien
  
- B : weil sie so entschieden für den  
Umweltschutz eintreten
  
- C : wegen ihres starken Einsatzes  
für die Friedensbewegung
  
- D : weil sie eine grundlegende Veränderung  
unserer Gesellschaft erreichen wollen

DAZU HABE ICH . . .

kein  
Vertrauen

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

großes  
Vertrauen

L I S T E 14

L I S T E S1

- 1 - mehrmals in der Woche
- 2 - einmal in der Woche
- 3 - mindestens einmal im Monat
- 4 - mehrmals im Jahr
- 5 - einmal im Jahr
- 6 - seltener als einmal im Jahr
- 7 - nie

L I S T E S2

- 1 - Volks-/Hauptschule  
ohne abgeschlossene Lehre
- 2 - Volks-/Hauptschule  
mit abgeschlossener Lehre
- 3 - Mittlere Reife
- 4 - Abitur, Fachhochschulreife
- 5 - Studium an Hochschule oder  
Fachhochschule
- 6 - keinen Schulabschluß

L I S T E S 3

- 1 - ganztags berufstätig  
(auch mithelfend, Berufssoldat;  
nicht Lehre)
- 2 - halbtags oder stundenweise berufstätig  
(Teilzeit, Heimarbeit)
- 3 - in Berufsausbildung, Lehre
- 4 - zur Zeit arbeitslos
- 5 - Rentner, Pensionär
- 6 - Hausfrau, nicht (mehr) berufstätig
- 7 - Schulausbildung, Hochschule,  
Militär-Pflichtdienst/Zivildienst

L I S T E S4

- 1 - Arbeiter
- 2 - Facharbeiter
- 3 - Angestellter
- 4 - Leitender Angestellter
- 5 - Beamter bis mittlerer Dienst
- 6 - Beamter ab gehobener Dienst
- 7 - Freier Beruf/Selbständiger
- 8 - Landwirt

L I S T E S5

MONATLICHES NETTO-EINKOMMEN DES HAUSHALTS

L	-		bis unter	1 000	DM
T	-	1 000	bis unter	1 200	DM
A	-	1 200	bis unter	1 400	DM
V	-	1 400	bis unter	1 600	DM
G	-	1 600	bis unter	1 800	DM
Z	-	1 800	bis unter	2 000	DM
S	-	2 000	bis unter	2 500	DM
J	-	2 500	bis unter	3 000	DM
M	-	3 000	bis unter	3 500	DM
P	-	3 500	bis unter	4 000	DM
X	-	4 000	bis unter	5 000	DM
B	-	5 000	DM und mehr		

L I S T E S 6

Mein Ort ist ein / eine . . .

- 1 - Einzelgehöft/Weiler
- 2 - Dorf in rein ländlicher Umgebung
- 3 - Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt  
oder Großstadt
- 4 - Ländliche Kleinstadt  
(bis etwa 50 000 Einwohner)
- 5 - Industrielle Kleinstadt  
(bis etwa 50 000 Einwohner)
- 6 - Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie  
(bis etwa 100 000 Einwohner)
- 7 - Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie  
(bis etwa 100 000 Einwohner)
- 8 - Großstadt
- 9 - Vorort einer Großstadt

K A R T E N S P I E L E

8401x0

Frage: 16

gelbes Kartenspiel

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

... in der Bewährtes geschätzt und  
geachtet wird.

A

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

... in der die Bürger an allen  
Entscheidungen beteiligt sind.

B

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

... in der man es durch Leistung  
zu etwas bringen kann.

C

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

... in der Recht und Gesetz  
geachtet werden.

D

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

... die offen ist für neue Ideen und  
geistigen Wandel.

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

... in der der Mensch mehr zählt als  
das Geld.

Ein Vereintes Europa dient ...

... zur Verteidigung der Einheit  
und Demokratie

A

0701XC  
Frage 19

rosa Kartenspiel

Ein Vereintes Europa dient ...

... als eigenständige Kraft zwischen  
der Sowjetunion und den USA

B

Ein Vereintes Europa dient ...

... zur Stützung der Wirtschaftskraft  
der europäischen Partner

C

Ein Vereintes Europa dient ...

... zur Vertiefung der Partnerschaft  
zwischen den Mitgliedern  
Westeuropas

D

Die Teilnahme an der Europawahl ist wichtig, weil jeder Bürger die Aufgabe hat, die Entwicklung Europas mitzugestalten.

A

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Es hat eigentlich keinen Sinn, ein Europäisches Parlament zu wählen, weil einzelne Länder doch immer wieder ihre Interessen durchsetzen.

C

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Wir brauchen ein starkes Europäisches Parlament, damit Freiheit und Demokratie in Europa gesichert werden können.

E

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Die Teilnahme an der Europawahl sollte eine Bürgerpflicht sein, wie bei allen anderen Wahlen auch.

B

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Die Europawahl hat für mich keine Bedeutung, denn im Europa-Parlament wird zwar viel geredet, aber zuwenig erreicht.

D

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Es ist gleichgültig, ob man bei der Europawahl wählt oder nicht, das Europa-Parlament hat viel zuwenig Einfluß.

F

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

0401X0

Frage: 38

weißes Kartenspiel

Die europäische Politik ist so kompliziert, daß man als Wähler kaum noch entscheiden kann, wen man wählen soll.

G

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Politische Entscheidungen in Europa werden immer wichtiger. Deshalb darf es einem nicht gleichgültig sein, welche Parteien und Politiker die deutschen Interessen im Europa-Parlament vertreten.

H

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Für mich ist die Europawahl eine Möglichkeit, um der Bonner Regierung zu zeigen, daß ich mit ihrer Politik nicht einverstanden bin.

J

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Für mich ist die Europawahl eine Möglichkeit, um der Bonner Regierung zu zeigen, daß ich ihre Politik für richtig halte.

K

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Es hat eigentlich keinen Sinn, sich viele Gedanken darüber zu machen, wen man bei der Europawahl wählen soll. Man weiß doch gar nicht, wer in den anderen Ländern gewählt wird und wie sich das Europa-Parlament hinterher zusammensetzt.

L

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Ich bin zwar mit der bisherigen Arbeit des Europa-Parlaments nicht unbedingt zufrieden; trotzdem wähle ich, weil ich die weitere Einigung Europas für eine sehr wichtige Aufgabe halte.

M

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

8401X0

Frage: 38

weißes Kastenspiel

Eine hohe Wahlteilnahme der Bürger bei der Europawahl ist wichtig, um den Politikern zu zeigen, daß ihre Arbeit von der Bevölkerung gewollt ist und von ihr unterstützt wird.

O

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Für mich ist die Teilnahme an der Europawahl wichtig, um meine Partei zu unterstützen.

P

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

Eine wirkliche Einigung Europas kann es nur geben, wenn möglichst alle Bürger der europäischen Staaten durch ihre Wahlteilnahme daran mitwirken.

R

stimme eher zu ..... 1  
stimme eher nicht zu .... 2

8401X0

Frage: 38

1. wie das Land, sozial

ETWA 4  
Frage: 39

Abbau der Arbeitslosigkeit

blaues  
Kartenspiel

A

Verbesserung der Wirtschaftslage

B

Umweltschutz

C

Sicherung von Frieden und Freiheit

D

Einführung der 35-Stundenwoche

E

Abrüstung

F

34  $\Phi$  1 x  $\Phi$

Frage: 39

blaues Kartenspiel

84Φ1XΦ

U - NR.: 560

SPEZIAL - SCHLOSSEL ZU FRAGE ....

35

Karte 3, Spalte 37

- 1 - CDU/CSU
- 2 - SPD
- 3 - F.D.P.
- 4 - GRÜNE
- 5 - NPD
- 6 - DKP
- 7 - andere Partei
- 8 - nein
- 9 - keine Angabe, verweigert

Karte 3, Spalte 39/40, 41/42, 43/44

GESICHTSPUNKTE FÜR DIE WAHLENTSCHEIDUNG BEI DER EUROPAWAHL

SPEZIELLE AUFGABEN AUF EUROPÄISCHER EBENE

- 01 - Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
- 02 - Lösung der internationalen wirtschaftlichen Probleme
- 03 - einheitliches Währungssystem
  
- 05 - Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Stärkung der Wirtschaftskraft Europas
  
- 09 - Wirtschaftspolitik allgemein
  
- 11 - Zollprobleme, Zollfreier Warenverkehr, Abbau der Zölle
- 12 - Agrarpolitik
- 13 - Umweltschutz
- 14 - Friedenspolitik, Abrüstung, Friedenssicherung
- 15 - Freizügigkeit, Abbau der Grenzen,  
z.B.: Ein- und Ausreisegenehmigungen, freie Arbeitsplatzwahl

ALLGEMEINE AUFGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION

- 20 - Völkerverständigung
- 21 - mehr Menschlichkeit
- 22 - Einigung Europas, Verstärkung des Europagedankens
- 23 - Förderung der Selbständigkeit Europas
- 24 - Stärkere Stellung Europas in der Weltpolitik

Karte 3, Spalte 39/40, 41/42, 43/44

ANDERSARTIGE ENTSCHEIDUNGSSCHWERPUNKTE ALS BEI BUNDESTAGSWAHLEN

- 30 - stärkere Bedeutung der Kandidaten  
man richtet sich mehr nach der Persönlichkeit des Kandidaten
- 33 - stärkere Bedeutung der Partei  
Bei der Europawahl gehe ich mehr nach der Partei alleine -  
bei der Bundestagswahl mehr nach dem Kandidaten
- 34 - Unterstützung der eigenen Partei  
bei der Europawahl geht es um die Wahrnehmung europäischer  
Interessen im Sinne meiner Partei/ auch; Ich möchte die Partei  
mit meiner Stimme stärken
- 37 - Europäische Gesichtspunkte stehen im Vordergrund  
Ich wähle die Partei, die für Europa am besten geeignet ist, die  
den europäischen Gedanken am besten durchsetzen kann/ Ich entscheide  
mich für europäische Probleme und nicht für die deutschen Probleme/  
auch: Weil viele Länder zusammenwirken und man alles in einem  
anderen Maßstab sehen muß.

DEUTSCHLAND UND DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

- 40 - Durchsetzung deutscher Interessen durch Stärkung der Europäischen  
Gemeinschaft  
Der Europagedanke muß durch die Wahl bestärkt werden, da wir uns  
als kleines Land nicht gegen die Weltstaaten behaupten können.
- 41 - Durchsetzung deutscher Interessen innerhalb der Europäischen  
Gemeinschaft  
Bei der Europawahl ist es nötig, daß man sich gegen die anderen  
besser durchsetzt.

RESTKATEGORIEN

- 96 - nichts verwertbares
- 98 - weiß nicht, bin nicht genügend informiert
- 99 - verweigert

Karte 3, Spalte 45/46, 47/48, 49/50

GRÜNDE FÜR DIE NICHT-TEILNAHME AN DER EUROPAWAHL

Bezug: EUROPAWAHL

- 01 - Mangelndes Interesse an der Wahl  
Ist mir egal/Kein Interesse an der Wahl/ auch Politik interessiert mich nicht/
- 02 - Mangel an Informationen über die Wahl  
weil ich keine Ahnung habe/weil ich nicht weiß, welche Partei ich wählen soll
- 03 - keine oder geringe Bedeutung der Wahl  
Wahlen führen zu nicht/sehe keinen Sinn in dieser Wahl/die Wahl ist nicht wichtig

Bezug: WÄHLER

- 10 - kein oder geringes Vertrauen in die Parteien und Politiker  
Ich habe das Vertrauen in die Parteien verloren/weil alle Parteien gleich wenig für mich tun
- 11 - Zu wenig Einfluß des Einzelnen  
Als Einzelperson habe ich keinen Einfluß
- 12 - Wähler fühlt sich nicht ausreichend vertreten  
Da meine Partei nicht aufgestellt ist/da meine Partei im Parlament nichts zu sagen hat
- 15 - Persönliche Gründe nicht zur Wahl zu gehen  
gesundheitliche Gründe/bin schon zu alt/bin in Urlaub

Bezug: EUROPA-PARLAMENT

- 20 - Europa-Parlament ist überflüssig
- 21 - Europa-Parlament hat zu wenig Befugnisse und zu wenig Einfluß
- 22 - Enttäuschung über die Ergebnisse, Mangel an sichtbaren Ergebnissen  
das Parlament tut doch nichts/die machen, was sie wollen
- 23 - Enttäuschung über die Eigeninteressen der Mitgliedsländer  
jeder will nur seine Vorteile
- 24 - Kosten des Europa-Parlaments

Karte 3, Spalte 45/46, 47/48, 49/50

Bezug: MITGLIEDSCHAFT DER BUNDESREPUBLIK IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

- 30 - Finanzielle Nachteile für die Bundesrepublik,  
Zahlmeisterrolle der Bundesrepublik
- 31 - Bevormundung der Bundesrepublik durch andere Mitgliedsländer,  
Abhängigkeit der Bundesrepublik von Entscheidungen innerhalb  
der Europäischen Gemeinschaft

Bezug: EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT ALLGEMEIN

- 40 - Verschwendung und Überproduktion
- 41 - Nachteile durch den Beitritt weiterer Länder
  
- 45 - kein Fortschritt innerhalb der Europäischen Gemeinschaft
  
  
- 49 - Allgemeines zur Europäischen Gemeinschaft

RESTKATEGORIEN

- 96 - nicht Verwertbares  
weil es das vereinigte Europa nicht gibt
- 98 - weiß nicht
- 99 - verweigert

Karte 3, Spalte 73/74, 75/76, 77/78, 79/80

Karte 4, Spalte 10/11, 12/13

MITGLIEDSTAATEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

- 01 - Belgien
- 02 - Bundesrepublik Deutschland
- 03 - Dänemark
- 04 - Frankreich
- 05 - Griechenland
- 06 - Großbritannien
- 07 - Irland
- 08 - Italien
- 09 - Luxemburg
- 10 - Niederlande
- 11 - Benelux-Länder

BEITRIITTSWILLIGE LÄNDER

- 21 - Portugal
- 22 - Spanien
- 23 - Türkei
  
- 31 - andere Länder
- 32 - keine Länder
- 33 - alle Länder
  
- 98 - weiß nicht
- 99 - keine Angabe, verweigert

Karte 4, Spalte 18/19, 20/21, 22/23

## ERFREULICHES AN EUROPA

### VÖLKERVERSTÄNDIGUNG, EUROPÄISCHE EINIGUNG

- 01 - Bemühungen um Zusammenarbeit und Gemeinsamkeit  
Gespräche zwischen den Politikern
- 02 - Förderung der Freundschaft zwischen den Ländern, Völkerverständigung  
AUCH Nennung einzelner Länder
- 03 - Förderung zwischenmenschlicher Beziehungen zwischen den Bürgern  
der Mitgliedsländer  
NICHT auf Politikerebene, siehe dazu CP 01
- 04 - Gegenseitiger Austausch (Kultur, Jugend, Wissenschaft etc.)
- 05 - Abbau von Feindbildern und Vorurteilen
- 06 - Abbau der Kriegsgefahr, Sicherung des Friedens in Europa
  
- 08 - Europäisches Zusammengehörigkeitsgefühl, Einigkeit zwischen  
den Ländern, Aussicht auf ein vereinigtes Europa  
Zusammenhalt in Europa/daß wir uns als Europäer fühlen/Eine Nation/daß es einmal Vereinigte Staaten von Europa gibt/daß es ein europäisches Parlament gibt/daß sich eine europäische Hauptstadt abzeichnet

### EUROPAS ROLLE IN DER WELT

- 10 - Europa als Gegengewicht zur Sowjetunion  
wenn sich in Europa alle zusammentun, sind wir stärker gegen den Russen
- 11 - Europa als Gegengewicht zu den USA/Unabhängigkeit von den USA  
um gegenüber den USA bestehen zu können
- 12 - Europa als Gegengewicht zu beiden Großmächten  
als dritter Faktor zwischen den zwei Blöcken USA und UdSSR/  
Gegenpol zu den beiden Supermächten/Europäer können gemeinsam ihre Interessen gegenüber den Großmächten besser vertreten
- 13 - Europa als Weltmacht allgemein  
Unser Kontinent wird zur Weltmacht/Stärkung der europäischen Position in der Welt

Karte 4, Spalte 18/19, 20/21, 22/23

/2/

WIRTSCHAFTLICHE VORTEILE UND ERFOLGE

- 20 - Wirtschaftliche Zusammenarbeit, wirtschaftliche Beziehungen, gegenseitige Hilfe in der Wirtschaftspolitik
- 21 - größeres Waren- und Dienstleistungsangebot
- 22 - billigeres, günstigeres Waren- und Dienstleistungsangebot  
AUCH gleiche Preise überall
- 23 - stabile und sichere Währung und Preise
- 24 - freier Zahlungsverkehr
- 25 - Einführung einer einheitlichen europäischen Währung
- 26 - Abbau der Überproduktion
- 27 - Wirtschaftliche Unabhängigkeit von anderen Staaten
- 28 - guter Erfolg allgemein, Europa als Wirtschaftsmacht  
(nicht als politische Macht, siehe dazu CP 13)  
AUCH Wirtschaftsaufschwung
- 29 - Sonstiges zur Wirtschaft

GRENZÖFFNUNG UND REISEERLEICHTERUNG

- 30 - Abbau der Grenzen, Freizügigkeit in Europa *überall bereits möglich*
- 31 - Abbau der Zollbestimmungen  
Abbau der Zollschränken
- 32 - Unabhängigkeit und reibungsloser Reiseverkehr

SONSTIGE VORTEILE UND ERFOLGE

- 40 - gemeinsamer Umweltschutz
- 41 - gemeinsame Verbrechensbekämpfung
- 42 - stärkere Rüstungsanstrengungen
- 43 - zunehmende Kontakte mit dem Ostblock und der DDR
- 44 - möglicher Fortschritt für die Wiedervereinigung Deutschlands
- 45 - Steigerung des Ansehens Deutschlands
- 49 - allgemein: Versuch, Probleme auf europäischer Ebene zu lösen  
Förderung einer europäischen Politik

/3/

Karte 4, Spalte 18/19, 20/21, 22/23

/3/

ALLGEMEINE WERTE

- 70 - mehr Demokratie  
Abbau totalitärer Staaten
- 71 - Freiheit (in Europa)
- 72 - Gleichheit der Menschen
- 73 - bessere Zukunft

RESTKATEGORIEN

- 96 - nichts Verwertbares  
Es ist gut, daß es da ist
- 97 - nichts Erfreuliches  
Sehe keinen Anlaß zur Freude
- 98 - weiß nicht
- 99 - verweigert

Karte 4, Spalte 24/25, 26/27, 28/29

ÄRGERNISSE AN EUROPA

NACHTEILE FÜR DIE BUNDESREPUBLIK

- 01 - Zahlmeisterrolle der Bundesrepublik; finanzielle Nachteile
- 02 - Bevormundung der Bundesrepublik durch andere EG-Partner
- 03 - zu große Kompromißbereitschaft der Bundesrepublik
- 04 - Nachteile für die deutsche Landwirtschaft
- 05 - Strukturelle Nachteile sonstiger Wirtschaftsbereiche, z.B. Stahlindustrie, Bergbau, Fischerei etc.
- 06 - Verlust an staatlicher Eigenständigkeit, Verlust des Nationalbewußtseins
- 09 - Sonstige Nachteile für die Bundesrepublik

NEGATIVES ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

- 10 - zu hohe Preise
- 12 - Fehler in der Agrarpolitik  
NICHT: Nachteile, die die deutsche Landwirtschaft dadurch hat (siehe CP 04)
- 13 - falsche oder zu hohe Subventionen
- 14 - Überproduktion: Butterberg, Vernichtung von Lebensmitteln etc.
- 15 - Uneinheitlichkeit wirtschaftlicher Regelungen, z.B. unterschiedliche Preise, Autobahngebühren
- 19 - Sonstiges zur Wirtschaftspolitik

NEGATIVES ZUR AUSSENPOLITIK DER EUROPÄISCHES GEMEINSCHAFT

- 20 - Aufrüstung, Aufstellung von Raketen, keine Abrüstung
- 21 - keine gemeinsame militärische Sicherheitspolitik bzw. Verteidigungspolitik

Karte 4, Spalte 24/25, 26/27, 28/29

- 22 - zu starke Abhängigkeit von den USA
- 23 - zu starke Abgrenzung von den USA
- 24 - zu starke Abgrenzung gegenüber dem Ostblock
  
- 29 - Sonstiges zur Außenpolitik  
z.B. Unterstützung von nichtdemokratischen Ländern

UNBEWEGLICHKEIT, BÜROKRATIE

- 30 - kein Fortschritt, Rückschläge, alles geht zu langsam  
AUCH Einzelnennungen, wie: Weiterbestehen der Grenzen, Zölle, keine einheitliche Währung, kein Europapaß, keine einheitliche Sprache, kein Fortschritt beim Abbau der Arbeitslosigkeit, beim Umweltschutz
- 31 - Negatives zur Bürokratie, zu großer Verwaltungsapparat, zu hohe Gehälter
- 32 - Viel Aufwand - wenig Nutzen
  
- 38 - zu geringer Einfluß des Europa-Parlaments, zu wenig Machtbefugnis  
AUCH zu großer Einfluß des Ministerrats

MANGELNDES EUROPÄISCHES BEWUSSTSEIN

- 40 - Negatives zur Haltung Großbritanniens  
Die Eigenbrötlererei der Engländer/die Engländer wollen nur Geld etc.
- 41 - Negatives zur Haltung Italiens, Zollstreik der Italiener, Blockade am Brenner
- 42 - Negatives zu sonstigen Ländern  
AUCH Konflikte zwischen einzelnen Ländern
- 43 - Länderegoismus allgemein  
einige machen, was sie wollen/einige denken nur an sich
- 44 - Autonomiedenken  
Jeder möchte autonom sein
  
- 49 - Uneinigkeit, Streit, mangelnde Gemeinsamkeit allgemein